

Vorlage Nr. 460/14

Betreff: **Berichtswesen 2014, Stichtag 31.10.2014, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss		11.11.2014		Berichterstattung durch:		Herrn Linke Herrn Gausmann		
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

220	Leistungen zur Grundversorgung
2204	Betreuung von Migranten
2206	Soziale Einrichtungen
2208	Offene Altenarbeit
2209	Offene Ausländerarbeit
2210	Offene Behindertenarbeit
2211	Sonstige soziale Betreuung

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

Leistungen zur Grundversorgung (220), Betreuung von Migranten und Migrantinnen (2204), Offene Behindertenarbeit, (2210), Sonstige Soziale Betreuung (2211)

Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> einmalig + jährlich		
Ergebnisplan		Investitionsplan	
Mehr-Erträge	10.000 €	Einzahlungen	0 €
Mehr -Aufwendungen	212.000 €	Auszahlungen	0 €
Finanzierung gesichert			
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein		
durch			
<input type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt		
<input type="checkbox"/>	Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt		
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)		

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 zur Kenntnis.

Begründung:

Nach der vom Rat verabschiedeten Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“ sind für die Stichtage 31.05. und 31.10. eines jeden Haushaltsjahres unterjährige Berichte der Fachbereiche in den Fachausschüssen zu beraten. Darzustellen ist von den Fachbereichen insbesondere die voraussichtliche Entwicklung zum Jahresende bezogen auf die Kennzahlen und den Teil-Ergebnisplänen sowie die Abweichungen bei Investitionsmaßnahmen.

Der Kämmerer hat aufgrund der Haushaltssituation am 26.08.2014 eine haushaltswirtschaftliche Sperre erlassen. Mit dieser Sperre wurden die Fachbereiche aufgefordert nachfolgende Punkte zu beachten und einzuhalten:

1. Bei folgenden Berichtszeilen werden die Ansätze je Fachbereich um 5 % gesperrt:
 - o Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Berichtszeile 13 im Haushaltsplan)
 - o Transferaufwendungen (Berichtszeile 15)
 - o Sonstige ordentliche Aufwendungen (Berichtszeile 16)
2. Die Umsetzung dieser Vorgaben darf nicht dazu führen, dass gesetzliche und vertragliche Regelungen verletzt werden oder die Erhaltung des Infrastrukturvermögens gefährdet wird. Um die Kürzungsvorgabe erreichen zu können, sind auch die Standards zu überprüfen.
3. Gleiches gilt in Bezug auf Auszahlungen für noch nicht begonnene Investitionen, die in 2014 noch direkt zu Aufwendungen führen (Bsp: Möbel, Hardware).
4. Zuwendungen, die noch nicht beschieden oder vertraglich vereinbart sind, sind mit dem Kämmerer abzustimmen.
5. Überplanmäßige und außerplanmäßige Maßnahmen sind mit dem Kämmerer abzustimmen.
6. Mehrerträge berechtigen nicht zu Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Berichtszeilen 13, 15, 16).

Die Fachbereiche wurden mit dem o.g. Schreiben des Kämmerers angewiesen, auf die Kürzungsvorgaben gesondert im Berichtswesen mit Stichtag 31.10.2014 einzugehen.

Die Auswirkungen der Haushaltssperre sind in die Prognosen zum Berichtswesen eingearbeitet.

Hinsichtlich der Einhaltung des 1. Punktes (5%-Einsparungen) wird folgendes berichtet:

Bezeichnung	Fortgeschriebener Haushaltsansatz Fachbereich 2, Produktgruppe Soziales	Kürzungsvorgabe (5 %)	Voraussichtl. erreichte Verbesserung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	38.000 €	2.000 €	-10.000 €
Transferaufwendungen (Zeile 15)	3.633.000 €	182.000 €	35.000 €
sonst. ordentl. Aufw. (Zeile 16)	3.580.000 €	179.000 €	-237.000 €

Aufgrund der am 27.08.2014 vom Kämmerer der Stadt Rheine angeordneten haushaltswirtschaftlichen Sperre wurden die Fachbereiche angewiesen, jeweils in den Bereichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen Einsparungen in Höhe von insgesamt 5 % der Ansätze vorzunehmen.

Für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe 22 wäre das eine Gesamteinsparung von 363.000 Euro.

Der Produktbereich Soziales hat überwiegend gesetzliche Pflichtleistungen sowie Vertragsleistungen zu erfüllen, bei denen Einsparmöglichkeiten nicht gegeben sind.

Im Bereich der freiwilligen Leistungen werden bis zum Jahresende Mittel in Höhe von insgesamt 35.000 Euro eingespart. Die Einsparungen erfolgen in den Produkten 2210 (offene Behindertenarbeit) und 2211 (sonstige soziale Betreuung). Einzelheiten und Begründungen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Die übrigen Vorgaben des Kämmerers wurden beachtet.

Gegenüber der Haushaltsplanung ergeben sich zusammenfassend voraussichtlich Verschlechterungen in der Ergebnisrechnung in Höhe von 202.000 €.

Diese setzen sie wie folgt zusammen:

Aufwendungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	-10.000 €
--	-----------

Transferaufwendungen (Zeile 15)	35.000 €
sonst. ordentl. Aufw. (Zeile 16)	-237.000 €

Erträge:

Kostenerstattun- gen/Kostenumlagen - <i>Integrationspauschale</i> (Zeile 6)	10.000 €
--	----------

Verschlechterung in der Ergebnisrechnung:

Ordentliches Ergebnis (Zeile 18)	202.000 €
-------------------------------------	-----------

Anlage 1:

Bericht zum Stichtag 31.10.2014